

L 7114-36	3	Südlich Kuppenheim	90,5 ha
Löss (lo)		Ziegeleirohstoffe {Mögliche Produkte: Ziegeleirohstoffe für Grobkeramik, Dach- und Hintermauerziegel}	
0,5 m		Schematisches Profil im Zentrum des Vorkommens	
{5–10 m}		-----	
0,2–0,3 m		Bohrungen BO7115/893–897, im westlichen Teil des Vorkommens	
5,0– 9,7 m Schluff		-----	
0–0,6 m		Bohrungen BO7115/1262–1266, nördlich des Vorkommens	
4,9 bis über 9,1 m Schluff		-----	
Gesteinsbeschreibung: Schluff, sandig bis stark sandig, stellenweise tonig, hellbraun bis dunkelbraun, teilweise gelb.			
Vereinfachtes Profil: Schematisches Profil im Zentrum des Vorkommens			
170,0	–	169,5 m NN	Boden, humos, schwarz
169,5	–	161,0 m NN	Schluff, sandig bis stark sandig, stellenweise tonig, hellbraun bis dunkelbraun, teilweise gelb (Löss, lo)
161,0	–	160,0 m NN	Mittel- bis Grobsand, kiesig, schwach steinig, schluffig, hellbraun oder hellgrau bis weiß (Quartär, q)
Nutzbare Mächtigkeit: Die Bohrungen BO7115/893–897 zur Baugrunduntersuchung Hochbehälter Kuppenheim ergaben eine durchschnittlich 5–9,7 m mächtige, sandige bis stark sandige Schluffschicht, darunter folgen Mittel- bis Grobsande. In der stillgelegten Lehmgrube Kuppenheim (RG 7115-309, Lage R ³⁴ 45 530, H ⁵⁴ 08 750) wurden etwa 0,2 km südlich des Vorkommens Fließerden in einer Mächtigkeit von vermutlich mindestens 5-10 m abgebaut. Für das Lössvorkommen wird deshalb über Analogieschluss davon ausgegangen, dass die nutzbare Mächtigkeit bei 5–10 m liegt. Abraum: Das Vorkommen wird von einem wenige Dezimeter mächtigen Oberboden überlagert.			
Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Eventuell auftretende fossilführende Bereiche würden sich störend auswirken. Je nach den Produkthanforderungen wäre es erforderlich, das Material vor Weiterverarbeitung zu homogenisieren und mit geeigneten, fetteren Ziegeleirohstoffen zu verschneiden.			
Flächenabgrenzung: <u>Norden</u> und <u>Nordwesten:</u> Ortslage Kuppenheim. <u>Osten:</u> Ortslage Oberndorf. <u>Süden</u> und <u>Südwesten:</u> Abgrenzung entlang des Ausstrichs des Löss nach GeoLa-Daten.			
Erläuterung zur Bewertung: Für das Vorkommen liegen mit Ausnahme der fünf Bohrungen zur Baugrunduntersuchung Hochbehälter Kuppenheim (BO7115/893–897) keine direkten Daten vor, sondern nur solche aus der näheren Umgebung. Deshalb konnte im Wesentlichen nur auf die vorl. Geologische Karte Baden-Württemberg, Blatt 7115 Rastatt (HUMMEL et al. 1993) bzw. GeoLa-Daten zurückgegriffen werden.			
Sonstiges: Im Bereich des Vorkommens befinden sich zahlreiche Feldhecken und Feldgehölze sowie Hohlwege, die als Biotope ausgewiesen wurden. Zwei Waldbiotope bestehen in Tobel und Klingen im Wald SW Oberndorf. Im Westen befindet sich ein Teil des Vorkommens im FFH-Gebiet „Wälder und Wiesen um Baden-Baden“ (FFH-NR. 7215-341). Das Vorkommen befindet sich fast vollständig innerhalb des Landschaftsschutzgebiets „Untere Murg“ (LSG-Nr. 2.16.033).			
Zusammenfassung: Die Bohrungen BO7115/893–897 zur Baugrunduntersuchung Hochbehälter Kuppenheim ergaben unter einem wenige Dezimeter mächtigen Abraum aus Boden durchschnittlich 5–9,7 m mächtigen, sandigen bis stark sandigen Schluff. Die Vorkommensausweisung beschränkt sich jedoch aufgrund ungenügender Daten auf den Ausstrich des Löss nach der vorl. Geologische Karte Baden-Württemberg, Blatt 7115 Rastatt (HUMMEL et al. 1993) bzw. GeoLa-Daten. Eventuell auftretende fossilführende Bereiche würden sich störend auswirken. Je nach den Produkthanforderungen wäre es erforderlich, das Material vor Weiterverarbeitung zu homogenisieren und mit geeigneten, fetteren Ziegeleirohstoffen zu verschneiden. Das Vorkommen weist ein geringes Lagerstättenpotenzial auf.			